



W02

13. 3. 89

Gelungene Premiere der „Kleinen Bühne“:

Ein Engel im Gewand des Diebes

WOLFENBÜTTEL Was tut ein junger Mann, wenn er einen weiblichen Engel im schwarzen Diebesgewand vorfindet?

Nun, David Warren (Michael Harnisch), ein junger Engländer mit eigener Wohnung, einer eitlen Verlobten und der Freude am Nichtstun, entdeckt zusammen mit seinem Butler Wilkinson (Wolfgang Bessert) eine junge Diebin in seinem Hause. Diese freche Penelope Peabody (Claudia Borchert) ist aber viel zu ehrlich und hübsch, so daß der Hausherr davon absieht, sie der Polizei zu übergeben. Im Gegenteil, er ist ihr sogar dabei behilflich, behütet wieder nach Hause zu kommen. Das bleibt nicht ohne Folgen.

Mit dem Lustspiel „Brave Diebe“ von Jack Poppewell in der deutschen Übersetzung von Hans Jaray fanden die Schauspielerinnen und Schauspieler der jungen „Kleinen Bühne Wolfenbüttel“ den richtigen Einstieg in ihre Arbeit. Sicher mag das Glück, die Karten der ersten Vorstellungen bereits ausverkauft zu haben, auf die Neugierde der kulturverwöhnten Wolfenbüttelerinnen und Wolfenbütteler zurückzuführen sein. Oder fehlte so etwas doch noch in der Lessingstadt?

Die Zuschauerinnen und Zuschauer im Theatersaal des Schlosses waren jedenfalls mit Beifall während und nach der Aufführung nicht zurückhaltend. Der weitere Ablauf der Handlung schien nach altbewährtem Muster gestrickt. Das Opfer wird vom ewig schnüffelnden Kriminalinspektor Pidgeon (Jürgen Niemann) beschuldigt,

mit der verdächtigten Diebin gemeinsame Sache zu machen. Die eifersüchtige Verlobte Helen Chandler (Dagmar Kroggel) wirft David dasselbe vor, allerdings sieht sie es unter dem Aspekt „Untreue“.

Überrascht sind dann aber spätestens alle, als Penelopes Vater (Ralf Kleefeld) seine Ansichten von Recht und Ordnung darlegt. Seine Familienmitglieder seien keine Diebe, sondern lediglich „Experten für Eigentumsübertragung“. Damit aber nicht genug: Er dreht das Täter-Opfer-Verhältnis um und sieht seine „brave“ Tochter, der David Warren den Kopf verdreht hat, dem „dornigen Pfad der Redlichkeit“ ausgeliefert. Da helfen auch keine Einwände von Lady Warren (Bärbel Maurer).

Am Ende triumphieren dann Recht und Liebe, die anfangs unvereinbar scheinen. Und feiern konnten auch die Mitglieder der „Kleinen Bühne“, die unter der Leitung von Ralf Kleefeld nahezu problemlos ihre Premiere bestanden. Souffleuse Monika Bessert blieb „arbeitslos“, das Bühnenbild von Bernhard Axmann bildete den passenden Rahmen, und auch die Techniker Armin Schomburg und Michael Fischer hatten eine „goldene Hand“ am Licht- und Tonschalter. Die „Vorbelastung“ — sprich: Erfahrung — im Theaterbereich nahm der auch so gefürchteten Premiere ihre Last.

Moral: Amateurschauspieler sind nicht immer Laien, sondern Liebhaber ihres Facks. Und Diebe sind nicht immer brav, aber stets Menschen.

Nicholas Joachim Ehlers